

Bonn, 22. Mai 2017

**Univ.- Prof. Dr. med.
Gunther Hartmann
Direktor**

gunther.hartmann@ukbonn.de

Umstellung des Messverfahrens für Osteocalcin

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir nach einer europaweiten Ausschreibung die klinisch-chemische Analytik im Zentrallabor zukünftig im Sinne einer Total Lab Automation auf dem analytisch und technisch neuesten Stand durchführen werden. Die Umstellung der einzelnen Laborparameter wird schrittweise erfolgen und sich insgesamt über die nächsten Monate hinziehen.

Ab Dienstag, dem 23.05.2017 wird die Bestimmung von Osteocalcin vom bisher genutzten Assay (Immulite Osteocalcin Chemilumineszenz-Immunoassay, Fa. Siemens Healthcare Diagnostics) auf einen Assay der Fa. Roche Diagnostics (N- MID Osteocalcin; Elektro-Chemilumineszenz-Immunoassay (ECLIA) umgestellt.

Der Knochenumsatzmarker Osteocalcin kommt im Blut sowohl als intaktes Osteocalcin als auch als das große N-MID-Fragment (Aminosäuren 1-43) vor. Das intakte Osteocalcin ist aufgrund einer Proteasespaltung zwischen Aminosäure 43 und 44 instabil. Das aus der Spaltung hervorgegangene N-MID-Fragment ist wesentlich stabiler. Der bisher verwendete Assay von Siemens Healthcare Diagnostics erfasste ausschließlich das intakte Osteocalcin, während der neue Assay von Roche sowohl das stabile N-MID-Fragment als auch das (noch) intakte Osteocalcin erfasst. Der neue Test ist somit unabhängig vom instabilen C-Fragment (Aminosäure 43-49) des Osteocalcin-Moleküls und gewährleistet dadurch konstante Messergebnisse unter Routinebedingungen im Labor. Da mit den beiden Assays unterschiedliche Analyte gemessen werden, ist eine einfache Umrechnung zwischen beiden Assays nicht möglich und nicht sinnvoll. Während für den alten Assay der Referenzbereich bei Männern und Frauen bis 21 ng/ml betrug, gelten für den neuen Assay neue (höhere)

Koordination

Christiane Ahlemeyer

Michaela Weidenbach

Tel.: +49 (0) 228. 287-16080/16081

Fax: +49 (0) 228. 287-16094

chah@ukbonn.de

michaela.weidenbach@ukbonn.de

Zentrallabor

Prof. Dr. med.

**Birgit Stoffel-Wagner
Ärztliche Leiterin**

birgit.stoffel-wagner@ukbonn.de

Universitätsklinikum Bonn

Sigmund-Freud-Str. 25

53127 Bonn

Vorzimmer

Heike Lommerzheim

Tel.: +49 (0) 228. 287-12101

Fax: +49 (0) 228. 287-12159

heike.lommerzheim@ukbonn.de

Studienzentrum Bonn (SZB)

Dr. med. Christoph Coch

studienzentrale-szb@ukbonn.de

Universitätsklinikum Bonn

Sigmund-Freud-Str. 25

53127 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 287-16040/16042

Fax: +49 (0) 228 287-16039



Referenzbereiche (Erfassung von intaktem Osteocalcin und stabilem N-MID-Fragment):

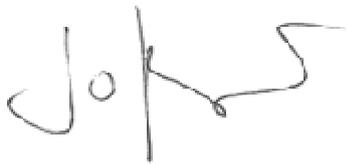
- Frauen, prämenopausal: 11 . 43 ng/ml
- Frauen, postmenopausal: 15 . 46 ng/ml
- Männer, 18 - < 30 Jahre: 24 . 70 ng/ml
- Männer, 30 . 50 Jahre: 14 - 42 ng/ml
- Männer, > 50 Jahre: 14 . 46 ng/ml

Bei Patienten mit Niereninsuffizienz können die Osteocalcinwerte entweder direkt aufgrund der Störung der Clearance oder indirekt als Folge der renalen Osteodystrophie erhöht sein.

Wie häufig bei der Umstellung von Immunoassays kann es im Einzelfall zu unerwarteten Messergebnissen kommen. Bei unplausiblen Werten oder anderen Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer -12132 gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie, diese Änderungen zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Birgit Stoffel- Wagner
-Ärztliche Leiterin des Zentrallabors-